Nagelfar, Kapitel 2, Der Sommer: Die Existenz Je

("Begreifen des Bewu tseins ist Streben nach Wissen")

(Abschnitt A) Mein Thron auf den Leibern verstorbener Freunde)

Damals...
...als sie noch keine Angst hatten...
Damals...
...als ich noch unwissend war...

Zufrieden war ich. Aber als es
dem Unbewu ten entsprang...

...Damals und auch einst, wurde ich zu
Dem, was ich nun bie.

Dir Macht erfa te das meine,
wie die Angst das Blut der anderen.
Damals... war ich fern seiner Herde, ja
Damals...

Sonnenfinsternis - Zeit der Einsamkeit.
Sonnenfinsternis - Zeit der Sehnsucht.

Die Sonne auf des Skolls'. Zeichen verschulungen,
Herden zusammengetrieben, ihrer Existenzs Beraut...

Sonnenfinsternis - Erinnerungen Durchnrechen meine Gedanken.
Sonnenfinsternis - Reue untergrbt meinen Ha .

Wenige konnten fliehren - anderwertige.

Doch, was mit der Muttermilch
in meine Seele gelangt war,
lernten sie erst zu spt -
nun, da meine Vasallen aufbrachen.

Sonnenfinsternis - Zweifel entspringen der Einsamkeit
Sonnenfinsternis - Unendliche Leere...

Mein Thron auf den Leibern verstorbener Freunde.
Auf Mchten, deren Sinn man nur langsam verstetht.
Des Dliehens mde, banden sit mich einst
freien Willens in die mi trauischen Hnde.
Einst die magischen Fesseln erwartend,
die einstigen Freunde wiederzuerlagen.

Gekerkert und verraten,
als vor Jahrhunderten
die letzten wahren Freunde starben...

Trauer and Ha
hie en meine Krfte vergesen,
aber... berbanden mich mit der Existenz
Jenseits der Tore.

Sonnenfinsternis - Quelle unfa baren Leids
Sonnenfinsternis - unendliche Macht...

Sonnenfinsternis - Zeit zu Herrschen
Sonnenfinsternis - meine Zeit...

Unter neven Wolken.
Ein Wind der Verwesung...

(Abschnitt B) Mondschatten (Epilog, Intrumental))